

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Sprengung des Cimone-Gipfels

(5. August bis 23. September 1916)

Hiezu Skizze 60

Hört ihr Lieben, laßt euch sagen,  
Was sich jüngst hat zugetragen:  
Auf des Südens Kriegsschauplatz  
Gab es eine große Saß.  
Alle kennt ihr den Cimone,  
Ei, da war es gar nicht ohne;  
Aber seit dem Trommelfeuer  
War es gar nicht mehr geheuer.  
Unter der Schrapnelle Blitze  
Nahm der Itak schnell die Spitze,  
Und wir mußten aufi schau'n,  
Durstten uns nicht zuwitrau'n.  
Und von Korpskommandostelle  
Kamen nichts als wie Befehle,  
Daß der Spitz zu nehmen ist,  
Sei's durch Handstreich oder List.  
Einer war's von den Sappeuren,  
Der des Fürsten Fluch tät hören.  
Dann fing an zu bohren er  
Mit dem neuen Bohrgewehr.  
Und mit angespannten Nerven  
Trugen täglich die Reserven  
Schwere Kisten, meterlang,  
Daß die Sprengung wohl gelang.  
Eines Tages flog die Spitze  
Hoch empor wie Atlas Mühe,  
Und der Itak, der flog mit —  
Das bewirkte Ekrafit!

Nach den schweren Kampftagen stand der Entschluß fester denn je, den Cimone und das Tonezza-Plateau fest in der Hand zu behalten. Hiezu mußten vor allem bessere Deckungen gegen die Artillerie geschaffen werden, mannstiefe Kampfgräben mit Nischen für die Beobachtungsposten, Laufgräben für die gedeckte Heranbringung der Kampf- und Erhaltungserfordernisse, der Reserven, zahlreiche Kavernen mit genügendem Fassungsraum für die Besatzung der Stellung, für Hilfsplätze und Depots, bessere Ausgestaltung der Brustwehren, Eindeckung der Maschinengewehrstände, an manchen Stellen, so besonders nächst der Werkstraße, vollständige Neuanlagen. Dies gab eine Fülle von schwerer Arbeit, da fast all dies dem Felsgestein abgerungen werden mußte. Sprengkurse, die Fhnr. Keidel beim I. Bataillon abhielt, förderten die Kenntnis dieses den Rainern nun so wichtigen Zweiges des Sappeurdienstes.

Die Übernahme des rechts anschließenden Frontteiles bis Kote 1030 durch das III. Bataillon und der übrigen Westfront bis einschließlich des Abschnittes Valle durch die 21er machte die 5. und das IV. Bataillon frei, zu dem auch die 13., von der 5. abgelöst, am 10. August einrückte. Als Reserve bei Campana hatte es mit Ausnützung einer ehemals italienischen Stellung in der Linie 1136 bis 1068 eine zweite Widerstandslinie hinter der Stellung Cimone-Süd zu schaffen.